

# PAULUS

## DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 3/2020

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

[www.doebling-stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)

[pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at](mailto:pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at)



## PILGERN

### Eine Betrachtung.

### Von Pfarrmoderator Walter Mick.

Pilgerfahrten zu machen ist in letzter Zeit geradezu zu einem „Megatrend“ geworden. Immer mehr Menschen entdecken Sinn und Bedeutung einer Wallfahrt, gleich ob es sich um kirchlich gebundene oder mit der Kirche kaum oder nicht verbundene Personen handelt. Ein eindrucksvolles Beispiel für diesen Megatrend ist die Wallfahrt nach Santiago de Compostela auf dem Jakobsweg in Spanien; es gibt aber noch viele andere Wallfahrten zu näheren oder weniger bekannten Zielen.

Seit jeher hat der Mensch sein Leben als Pilgerschaft angesehen. Dieses Verständnis des Lebens war in vergangenen Jahrhunderten verschieden stark ausgeprägt. Heute ist diese Vorstellung wieder stark lebendig geworden, im christlichen und außerchristlichen Raum. **Die Bibel sieht in der Pilgerschaft ein Urbild des Glaubens.** Mit dem Auszug Abrahams aus seiner Heimat beginnt die Heilsgeschichte. Abraham verlässt alle vertrauten Beziehungen, um sich ganz auf Gott einzulassen. Im Vertrauen auf die Verheißungen Gottes macht er sich auf den Weg in die Fremde.

Das zentrale Ereignis des Alten Testaments ist der Auszug Israels aus Ägypten und sein Weg durch die Wüste, auf dem Gott sein Volk erzieht, bis es einziehen darf in das verheißene Land.

Der Brief des Apostels Paulus an die Hebräer im Neuen Testament sieht im Auszug und im Hinstreben nach der wahren Heimat das Wesen des Glaubens.

In den Evangelien wird **Jesus als der Wanderer** geschildert, der durch das Land zieht, Gutes tut, Krankheiten heilt und die frohe Botschaft verkündet. Der Evangelist Lukas erinnert uns an den göttlichen Kern in uns, der hier auf Erden, in der Fremde, nie zur Ruhe kommt und sich nach der himmlischen Heimat sehnt.

Wer sein Leben als Pilgerschaft versteht, der bleibt nicht stehen, der ruht sich nicht auf dem einmal Erreichten aus. **Pilgern bedeutet: immer unterwegs sein**, dauernd sich wandeln, diese Welt

## INHALT:

### **Pilgern – äußerlich und innerlich.**

Eine Betrachtung. Ein Erlebnisbericht.  
**Seiten 1 – 2**

### **Die Kirche ist offen.**

Eine Einladung.  
Und ein Hilferuf. **Seite 3**

### **Aktuelles und Neues**

Das Pfarrleben in der „Corona“-Zeit.  
Neues aus dem Karmel. **Seite 4**

### **Täuflinge, Neuvermählte und Verstorbene.**

**Seite 4**

### **Impressum.**

**Seite 4**

bewusst als Fremde erleben, die wir zu durchschreiten haben, **um zur wahren Heimat hin zu wandern.**

Das Unterwegssein zur wahren Heimat kann in der Wallfahrt erfahren werden: Diese erfreut sich heute auch bei Nichtgläubenden wieder großer Beliebtheit. Ausbrechen aus dem Alltäglichen und dem Stress dieser Welt, um zu sich selbst und dem Wesentlichen im Leben zu finden, allein oder in Gemeinschaft. Doch müssen wir uns immer bewusst sein, dass Pilgern nur ein Bild unter vielen ist, um das Wesen des Menschen in seiner Existenz zu beschreiben. Es darf nicht absolut gesetzt werden, sonst führt es zu Weltflucht und

## Mitten im Urlaub drei Tage mit Gott

Von Helene Hörmann

Von 21. bis 23. August durfte ich eine ganz neue und andere Form der Wallfahrt erleben. Aufgrund der COVID-19-Bestimmungen war es nicht möglich, dass wir zusammen eine Reise machen und alle zusammen in einem Hotel schlafen. Doch diese Umstände haben keinesfalls dazu beigetragen, dass der Spaß, die spirituellen Momente und das echte Gefühl einer Pilgerfahrt gefehlt haben. Ich beschreibe diese Tage gern mit diesen Worten: „So simpel sie waren, so schön waren sie“. Denn obwohl Dinge wie gemeinsames Singen oder am Abend zusammen zu sitzen nicht möglich waren, waren es sehr

Weltverneinung, ja zu Fehlformen und Missständen. Der wienerische Ausdruck „Pülcher“ für einen heruntergekommenen Pilger ist dafür bezeichnend. Daher kennt die geistliche Tradition des Christentums auch das sich Einwurzeln an einem Ort und einer bestimmten Lage, **damit in der fruchtbaren Spannung zwischen „Pilgern“ und „Sesshaftigkeit“ der Mensch Gott sucht und zum Wesentlichen seiner Existenz findet.**

Lesen Sie im folgenden Erlebnisbericht einer jungen Döblingerin, wie Pilgern auch unter „Corona-Bedingungen“ möglich und fruchtbringend ist. ■

ereignisreiche Tage, die den Namen Pilgerfahrt verdient haben. Begonnen haben wir mit einer Bußliturgie und einer Gelegenheit, die Schrift zu erforschen. Am Samstag machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Kahlenberg und weiter zum Leopoldsberg. Auf den „Bergen“ Wiens hatten wir alle genügend Zeit, sowohl allein in der Natur das Gespräch mit Gott zu suchen, als auch mit den anderen zu sein, um die Gemeinschaft zu erleben. Bei einer echten Pilgerfahrt darf ein kleiner „Road Trip“ nicht fehlen. So ging es am Sonntag mit Autos nach Mariazell, wo wir eine Messe feierten und die Tage mit einem schönen Bankett beendeten. Es waren drei wunderschöne Tage, in denen man gemerkt hat, dass - obwohl wir zueinander Abstand halten mussten - Gott nicht zu uns Abstand gehalten und uns seine große Liebe und Barmherzigkeit erwiesen hat. ■

Fotos Seite 1 und 2: Andreas Werner.



Abend der Barmherzigkeit

# Kommt alle zu mir

die Ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.  
Ich werde euch Ruhe verschaffen. Mt 11,28.

Freitag, 2. Oktober 2020, 18 - 20 Uhr  
und jeden ersten Freitag im Monat

Hl. Messe - Euch. Anbetung - Stille - Lobpreis  
Möglichkeit zum Einzelsegen  
Beichte ab 17.30 Uhr



Karmelitenkirche  
Silbergasse 35 - 1190 Wien  
Tel. 01/3203340  
www.wien.karmel.at

© Foto: Alessandro Watson, Bistum Parma

## Abende der Barmherzigkeit in der Karmelitenkirche

(Silbergasse 35)

Jeden ersten Freitag im Monat, am Herz-Jesu-Freitag, gestalten die Karmeliten einen Abend der Barmherzigkeit unter dem Motto:

**„Kommt alle zu mir, die Ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“** (Matthäus 11,28)

Ab 17 Uhr 30 besteht durchgehend die Möglichkeit zur Beichte.

Um 18 Uhr beginnt die Heilige Messe, anschließend ist Eucharistische Anbetung mit Stille und Lobpreis. Schließlich gibt es die Möglichkeit zum Einzelsegen.



Pfarrcaritas  
Döbling - St. Paul

## PAKETAKTION ERNTEDANK 2020

Wir sammeln haltbare Lebensmittel, Babywindeln, Waschpulver, Shampoo, ... um Menschen in Not eine Freude zu machen.

Bitte geben Sie Ihre Spenden im Pfarrbüro (Vormosergasse 7, Di und Sa, 9-11 Uhr; Do, 16-18 Uhr) oder nach den Sonntagsmessen ab.

Wir werden sie dann in den nächsten Wochen an notleidende Menschen weitergeben.



**Vergelt's Gott!!!**

Informationen bei den Kaplänen:

Andrea Graziani: 0699/182 64 895  
Severin Hörmann: 0681/208 05 158

### Wir suchen Mithelfer und Unterstützer für:

**1. Caritasopferstock:** Wir sammeln für die vielen Armen und Bedürftigen unserer Pfarre, die tagtäglich um Unterstützung für das Nötigste bitten.

**2. Wärmestube:** Ein warmes Essen in gemütlicher Atmosphäre für Notleidende. Termine und genauere Infos folgen. Interessierte, die mithelfen möchten (vor Ort oder z.B. durch Suppenkochen), melden sich bitte bei den Kaplänen.

**3. Paketaktion:** Wir sammeln haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung..., um die Bedürftigen unserer Pfarre zu unterstützen. Abgabe im Pfarrbüro.

**4. Geburtstagsbriefaktion:** Telefonische Gratulation und Kontaktaufnahme mit Jubilaren.

**5. Messen in den Altersheimen:** Herzliche Einladung zum Mitfeiern der Messen (je nach Corona-Lage):  
- im Caritasheim (Nusswaldgasse 10-12), Donnerstag, 15 Uhr  
- in der Senecura-Residenz (Obersteinergerasse 18), Freitag, 15 Uhr

Wenn Sie uns helfen und unterstützen möchten, melden Sie sich bitte einfach bei unseren Kaplänen:

Andrea Graziani: 0699/182 64 895  
Severin Hörmann: 0681/208 05 158

## AKTUELLES und NEUES in der PFARRE

- Termine und Orte von Veranstaltungen können sich je nach Corona-Situation rasch ändern. Das **monatliche Informationsblatt** zum Mitnehmen finden Sie im Zettelkasten rechts und links am Eingang der Pfarrkirche. Für jene, die über einen Internetzugang verfügen, bietet unsere Homepage aktuelle Mitteilungen: **www.doebling-stpaul.at**
- **Unsere Messzeiten derzeit: Di bis Fr 8.00 Uhr, Sa 19 Uhr, So 9.30 und 11.00 Uhr.**  
Werktagsmessen werden weiterhin nur in der Kirche gefeiert (nicht in der Werktagkapelle).
- Der Krisenstab der Erzdiözese Wien aktualisiert laufend die geltenden Regeln für den Pfarrbereich. **Viele pfarrliche Aktivitäten** sind zur Zeit unter Einhaltung von strengen Corona-Vorsichtsmaßnahmen **weiterhin möglich.**  
Für unsere Pfarre bedeutet das konkret:
- Messen, Jungscharstunden, Firmstunden und die Katechesen **finden weiterhin statt.**  
Auch Taufen und Hochzeiten sind möglich.
- **Für Messen** gelten seit 21. September folgende Maßnahmen verbindlich:  
Maskenpflicht, mindestens 1 Meter Sicherheitsabstand, Friedensgruß ohne Handgeben, Handkommunion ist empfohlen, reduzierter Gesang. Alle gängigen Hygienemaßnahmen, wie z.B. regelmäßiges Lüften, Desinfektionsmittel beim Kircheneingang, regelmäßige Reinigung von Türgriffen etc.
- Um das Einhalten der Abstände zu erleichtern, sind – wie schon vor dem Sommer gehandhabt – Plätze in den Kirchenbänken mit aufgeklebten Zetteln markiert. Jene Bankreihen, die nicht benützt werden sollen, sind durch rote Kordeln gekennzeichnet.
- Das **Pfarrbüro** ist zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar:  
Dienstag und Samstag 9 -11 Uhr; Donnerstag 16 – 18 Uhr.
- **NEUES** ist aus dem **Karmel** (Silbergasse 35) zu berichten:  
**Der bisherige Prior, P. Rathan Almeida**, ist auf eigenen Wunsch in die Vereinigten Arabischen Emirate versetzt worden. Dort wird er vom Bischof in der Glaubensverkündigung und Glaubensvertiefung und besonders für Bildungsveranstaltungen eingesetzt. Zu seinem **Nachfolger** als Prior wurde **P. Roberto Maria Pirastu** gewählt. Der Konvent zählt mit dem Provinzial derzeit acht Brüder.



### **DURCH DIE HL. TAUFE WURDEN IN DIE GEMEINSCHAFT DER KIRCHE AUFGENOMMEN:**

Daria Stanisavljevic; Charlotte Hildegard Traugott; Teresa Sara Kolek; Benedikt Gregor Bartosik; Maximilian Alexander Ettenauer-Kronik; Sarah Bischof; Paul Noah Krawietz; Mirjam Sophia Führung.

### **„ICH WILL DICH LIEBEN, ACHTEN UND EHREN!“ – DIE NEUVERMÄHLTEN:**

Kurt Franz Mödler ∞ Annemarie Mödler; Andreas Hartl ∞ Gyluhabar Sherif Mustafa; Richard Schörghofer ∞ Pia Meditz.

### **WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE.**

#### **DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:**

Helmut Knotzinger, 83; Hubert Hasenauer, 78; Alfred Breuss, 96; Hildegard Mandl, 97; Horst Fiedler, 91; Andreas Lorenz, 60; Günther Temel, 82; Friedrich Seltenreich, 93; Karl Wallner, 85; Renata Macmillan, 92; Antonia Hahlheimer, 91; Elisabeth Schranzhofer, 70; Brunhilde Lang, 86; Gerhard Schrei, 80; Hanns Steurer, 80; Kurt Hofmann, 87; Eva Fukatsch, 59; Ulrike Jensik, 65; Hedwig Bergler, 78; Friederike Bauer, 90; Helga Plank, 85; Leopoldine Praschinger, 85; Helga Schröpf, 82; Helmut Wöber, 70; Franz Holzer, 103; Margaretha Folkert, 98; Sybille Hudecsek, 73; Maria Weger, 88; Leopold Mörth, 90; Ingeborg Ruff, 88.

# KL

**KÖNIG & LANDL**

Döblinger Hauptstraße 15  
1190 Wien | Nähe Gürtel  
☎ 01/479 74 84  
✉ office@koenig-landl.at  
🌐 www.koenig-landl.at  
Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN  
REPARATUREN . VERLEIH

**Österreichische Post AG**

**MZ 02Z030633 M**

**Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien**

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT  
Informationsblatt der Pfarre St. Paul.

Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul.

Für den Inhalt verantwortlich:

Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick.

Redaktion: Thomas Führung.

Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1.

Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien.